



# Rathaus Umschau

**Freitag, 13. März 2026**

Ausgabe 50

[ru.muenchen.de](http://ru.muenchen.de)

*Als Newsletter unter [muenchen.de/ru-abo](http://muenchen.de/ru-abo)*

## Inhaltsverzeichnis

<b>Terminhinweise für Medien</b>	<b>2</b>
<b>Meldungen</b>	<b>3</b>
› OB-Stichwahl: Fristen für die Briefwahl beachten	3
› Glückwünsche für Wilfried Hiller zum 85. Geburtstag	4
› Auszeichnungen für Marianne und Klaus Weinzierl	5
› Dokumentation „Kulturelle Vielfalt in der Münchner Kulturlandschaft“	6
› Umbau des Straßenraums Am Giesinger Berg startet	6
› Baureferat erhält Staatsehrenpreis für vorbildliche Ausbildung	9
› Neuer Genussstand „Schlemmen am Elisabethmarkt“	10
› Vortrag über Steckersolar-Geräte und ihre Einsatzmöglichkeiten	10
› Öffentliche Stadtrats-Sitzungen der kommenden Woche	11
<b>Baustellen aktuell</b>	<b>12</b>
<b>Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften</b>	

# Terminhinweise für Medien

Wiederholung

## **Sonntag, 15. März, 11 Uhr, Rathaus, Kleiner Sitzungssaal**

Bürgermeister Dominik Krause eröffnet die 20. Münchner Freiwilligen-Messe im Alten und Neuen Rathaus. Insgesamt 54 Aussteller zeigen mit ihren Angeboten die vielfältigen Möglichkeiten des bürgerschaftlichen Engagements in der Landeshauptstadt. Realisiert wird die Messe von FöBe, der Förderstelle für Bürgerschaftliches Engagement, in Kooperation mit der Stadt München.

Wiederholung

## **Sonntag, 15. März, 12.15 Uhr, Marienplatz**

Stadtrat Roland Hefter (SPD-Fraktion) spricht in Vertretung des Oberbürgermeisters ein Grußwort zum Sommersingen der Riesengebirgs-Trachtengruppe München.

Wiederholung

## **Sonntag, 15. März, 13 Uhr, Odeonsplatz, Bühne Nord**

Oberbürgermeister Dieter Reiter spricht anlässlich der Feierlichkeiten zum St. Patrick's Day, dem weltweit begangenen irischen Nationalfeiertag. Höhepunkt des Festival-Wochenendes ist die von OB Reiter als Schirmherr angeführte Parade am Sonntag, die bereits um 12 Uhr an der Münchner Freiheit beginnt und zum Odeonsplatz führt. Wie die Jahre zuvor tritt OB Reiter im Anschluss ab 13.50 Uhr mit der Paul Daly Band auf der Bühne am Odeonsplatz auf. In München wurde die St. Patrick's Day Parade erstmals 1996 abgehalten. Veranstalter des Festivals ist der Verein Munich Irish Network als Dachorganisation, unterstützt von zahlreichen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern verschiedener Vereine

Wiederholung

## **Montag, 16. März, 19 Uhr, Rathaus, Großer Sitzungssaal**

Zum Auftakt der Internationalen Wochen gegen Rassismus diskutieren die Rechtswissenschaftlerin Professorin Dr. Kathrin Groh von der Bundeswehr Universität München und der Sozialwissenschaftler Dr. Ismail Küpeli von der Ruhr-Universität Bochum zum Thema „Wer ist das Volk? Der Volksbegriff der extremen Rechten“. Moderiert wird das Gespräch von der Journalistin Heike Kleffner, ergänzt durch einen Spoken-Word-Beitrag von Pia Chojnacki, Künstler\*in und Antirassismustrainer\*in, und ein Grußwort von Dr. Miriam Heigl, Leiterin der Fachstelle für Demokratie. Die Podiumsdiskussion wird von der Fachstelle für Demokratie veranstaltet. Die Veranstaltung dauert bis circa 21 Uhr.

**Mittwoch, 18. März, 10 Uhr, Kreisverwaltungsreferat, Medienzentrum (5. OG), Ruppertstraße 19**

Kreisverwaltungsreferentin und Wahlleiterin Dr. Hanna Sammüller informiert über die Stichwahl um das Amt des Oberbürgermeisters am Sonntag, 22. März. Themen der Pressekonferenz sind unter anderem die Fristen für die Briefwahl, das Wählen im Wahlraum und die Veröffentlichung der Ergebnisse.

**Achtung Redaktionen:** Der Termin ist für Fotograf\*innen geeignet. Aufgrund des Streiks im ÖPNV findet der Pressetermin hybrid statt. Anmeldung zur Online-Teilnahme per E-Mail an [presse.kvr@muenchen.de](mailto:presse.kvr@muenchen.de).  
(Siehe auch unter Meldungen)

## Meldungen

**OB-Stichwahl: Fristen für die Briefwahl beachten**

(13.3.2026) Rund 350.000 Wahlberechtigte haben bereits vor Sonntag, 8. März, Briefwahlunterlagen für eine mögliche OB-Stichwahl beantragt. Wer diese bis heute, Freitag, 13. März, nicht erhalten hat, sollte sich beim Wahlamt per E-Mail an [briefwahl.kvr@muenchen.de](mailto:briefwahl.kvr@muenchen.de) melden, um einen Antrag auf Ersatzunterlagen zu stellen.

**Briefwahlunterlagen online beantragen oder persönlich abholen** Eine neue Wahlbenachrichtigung mit Informationen zur Briefwahl wird zur Stichwahl um das Amt des Oberbürgermeisters nicht mehr verschickt. Weitere Briefwahlunterlagen können bis Dienstag, 17. März, um 11 Uhr online unter [www.briefwahl-muenchen.de](http://www.briefwahl-muenchen.de) beantragt werden. Diese werden spätestens sechs Tage nach der Beantragung mit der Deutschen Post zugestellt.

Wer die Briefwahlunterlagen persönlich abholen möchte, hat dazu bis Freitag, 20. März, um 15 Uhr im Kreisverwaltungsreferat und in den fünf Bezirksinspektionen Gelegenheit. Eine Übersicht über alle Ausgabestellen bietet die Website [www.muenchen.de/ausgabestellen-briefwahl](http://www.muenchen.de/ausgabestellen-briefwahl).

Wahlbriefe an das Wahlamt müssen spätestens am Mittwoch, 18. März, in einen Briefkasten der Deutschen Post geworfen werden. Bis Sonntag, 22. März, um 18 Uhr können Wahlbriefe persönlich in die Behördenbriefkästen am KVR und am Rathaus sowie an den Sonderabgabestellen (nur am Wahlsonntag) eingeworfen werden.

**Wählen im Wahlraum**

Am Wahlsonntag, 22. März, findet die Stichwahl von 8 bis 18 Uhr in den selben Wahlräumen wie am Sonntag, 8. März, statt. Wahlberechtigte sollten ihre weiterhin gültige Wahlbenachrichtigung für die Kommunalwahlen und ein Ausweisdokument mitbringen. Eine neue Wahlbenachrichtigung wird nicht verschickt. Wer die Wahlbenachrichtigung verloren hat, kann den

Wahlraum unter [www.muenchen.de/wahlraumfinder](http://www.muenchen.de/wahlraumfinder) suchen und mit einem Ausweisdokument wählen.

(Siehe auch unter *Terminhinweise*)

### **Glückwünsche für Wilfried Hiller zum 85. Geburtstag**

(13.3.2026) Oberbürgermeister Dieter Reiter gratuliert Wilfried Hiller zum bevorstehenden 85. Geburtstag: „Bis heute ist Ihr jahrzehntelanges, vielfältiges Wirken als Komponist, Konzertprogrammgestalter und Musikredakteur beim Bayerischen Rundfunk weit über die Grenzen unserer Stadt hinaus präsent. Kein Geringerer als der Komponist Karl Amadeus Hartmann war es, der Sie dazu anregte, an der Münchner Hochschule für Musik zu studieren. Nachdem Sie zunächst als Schlagzeuger in einigen Münchner Orchestern tätig waren, fingen Sie 1968 auch an, Konzertformate zu konzipieren. So gründeten Sie die renommierte Konzertreihe ‚Musik unserer Zeit‘, die Sie später in die erfolgreichen ‚Münchner Musiknächte‘ transformierten.

Ein Glücksfall für die Musikgeschichte waren Ihre enge Verbindung zu Carl Orff, der Sie förderte und prägte, sowie Ihre Freundschaft mit Michael Ende, aus der zahlreiche Musiktheaterwerke hervorgingen, die Kinder, Jugendliche und Erwachsene gleichermaßen begeistern. Bis heute zählen diese Kompositionen zu den meistaufgeführten zeitgenössischen Musiktheaterwerken.

Unvergessen ist auch Ihr Musiktheater ‚Momo‘ vor einigen Jahren am Münchner Gärtnerplatztheater, das spannende neue Wege in der Vertonung der Literaturvorlage eingeschlagen und Ihre langjährige Zusammenarbeit mit dem Theater in stimmiger Weise fortgesetzt hat. Ihre Werke begeistern nicht zuletzt bis heute ein großes Publikum, weil sie nie dogmatisch waren. Die Zugänglichkeit und Poesie ihrer Klänge ist stets gepaart mit einer Tiefe und einer komplexen Gedanken- und Beziehungsstruktur, die die Zuhörerinnen und Zuhörer bis heute in den Bann zieht.

Neben all Ihren Werken waren Sie zudem in vielen ehrenamtlichen Funktionen aktiv. Als Präsident des Bayerischen Musikrats haben Sie ebenso das Musikleben beeinflusst wie als Präsident der Deutschen Jean-Sibelius-Gesellschaft und als Vorsitzender der Carl-Orff-Stiftung.

Zu den zahlreichen Auszeichnungen, die Sie im Lauf der Jahre erhielten, zählten schon früh städtische Ehrungen wie der Förderpreis Musik der Landeshauptstadt München und der Schwabinger Kunstpreis.

Für die kommenden Jahre wünsche ich Ihnen alles Gute, vor allem Gesundheit, Zufriedenheit und Kreativität für zukünftige Kompositionen.“

### Auszeichnungen für Marianne und Klaus Weinzierl

(13.3.2026) Seit Jahrzehnten engagieren sich Marianne und Klaus Weinzierl für die Münchner Erinnerungsarbeit und rekonstruieren Einzelschicksale des NS-Unrechts. Für diesen bemerkenswerten ehrenamtlichen Einsatz hat die Stadt München das Ehepaar jetzt ausgezeichnet. Klaus Weinzierl erhielt die Medaille „München leuchtet – Den Freundinnen und Freunden Münchens“ in Silber. Seine Frau Marianne, die diese Auszeichnung aufgrund ihrer langjährigen Mitgliedschaft im Bezirksausschuss 12 bereits erhalten hatte, wurde mit einem Münchner Kindl aus Porzellan geehrt. Bürgermeisterin Verena Dietl überreichte die Auszeichnungen heute im Rathaus.



*Bürgermeisterin Verena Dietl überreicht Klaus Weinzierl die Medaille „München leuchtet“ in Silber und Marianne Weinzierl ein Münchner Kindl (Foto: Michael Nagy/Presseamt)*

Bürgermeisterin Verena Dietl: „Die Schrecken des Nationalsozialismus nicht in Vergessenheit geraten zu lassen, bleibt für die Stadt München eine zentrale Aufgabe. Erlebbar und begreifbar werden das Unrecht und die Grausamkeiten des NS-Regimes gerade an dessen Opfern. Genau hier setzt die Arbeit von Marianne und Klaus Weinzierl an. Sie rekonstruieren Einzelschicksale mit großer Detailgenauigkeit und halten so das Bewusstsein am Leben, dass sich die Schrecken der Vergangenheit nicht wiederholen dürfen. Für dieses großes ehrenamtliche Engagement ist die Stadt München zutiefst dankbar.“

Marianne Weinzierl hatte sich schon früh zum Ziel gesetzt, an ausgelöschtes jüdisches Leben im Stadtbezirk Schwabing-Freimann zu erinnern. Lange bevor es Stolpersteine und Erinnerungszeichen gab, bot sie Führungen zu den Häusern ermordeter jüdischer Mitbürgerinnen und Mitbürger

an. Auch die Benennung des Beruflichen Schulzentrums in der Antonienstraße nach Alice Bendix, der letzten Leiterin des dortigen jüdischen Kinderheims, die mit sieben Kindern nach Auschwitz in den Tod ging, geht auf ihr Engagement zurück.

Ein weiteres bedeutendes Projekt betreibt das Ehepaar seit 2018. Sie recherchieren zu den Schicksalen früherer Mitarbeiter\*innen der Münchner Kammerspiele, die in der NS-Zeit verfolgt, entrechtet und ermordet wurden. Inzwischen haben die Weinzierls mehr als 360 Lebensgeschichten rekonstruiert. Ihre Erkenntnisse verbreiten sie auf verschiedensten Wegen: Sie bieten nicht nur Lesungen und Gedenkveranstaltungen an, sondern auch eine Podcast-Serie. Selbst eine öffentliche Forschungsbibliothek in den Kammerspielen wurde mittlerweile eingerichtet und im Mai 2025 eröffnet.

An der Überreichung der Auszeichnungen im Rathaus nahmen neben Mitstreitern des Ehepaars Weinzierl auch die Stadtrats-Mitglieder Dr. Michael Haberland (Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER), Mo Lüttig (Fraktion Die Grünen – Rosa Liste – Volt) und Lars Mentrup (SPD-Fraktion) teil.

### **Dokumentation „Kulturelle Vielfalt in der Münchner Kulturlandschaft“**

(13.3.2026) Inwieweit spiegelt sich Vielfalt der Münchner Stadtgesellschaft in den kulturellen Strukturen der Landeshauptstadt wider? Zu dieser Fragestellung gab es im vergangenen Juni ein Stadtratshearing. Die Dokumentation darüber wurde am gestrigen Donnerstag im Kulturausschuss vorgestellt. Unter dem Titel „Kulturelle Vielfalt in der Münchner Kulturlandschaft“ wurden Perspektiven von Künstler\*innen, Aktivist\*innen, Diversity-Expert\*innen sowie Vertreter\*innen der Stadtverwaltung dazu beleuchtet. Die Veranstaltung thematisierte Gleichstellungs- und Antidiskriminierungsaspekte in ihren intersektionalen Verflechtungen. Im Nachgang an die Veranstaltung wurde eine Abfrage bei den Fachabteilungen und den dem Kulturreferat zugeordneten Instituten durchgeführt, um deren Maßnahmen zur Förderung von Vielfalt im Personal, Programm und Publikum sowie zur Schaffung diskriminierungskritischer und barrierearmer Strukturen zu dokumentieren. Der Ablauf und die Ergebnisse des Hearings sowie die beschriebenen Maßnahmen zur Diversitätsförderung werden in der erweiterten Dokumentation präsentiert.

Die Präsentation ist abrufbar unter <https://stadt.muenchen.de/infos/diversitaet-kultur.html>.

### **Umbau des Straßenraums Am Giesinger Berg startet**

(13.3.2026) Das Baureferat beginnt mit dem Umbau des Straßenraums Am Giesinger Berg sowie der Kreuzung zwischen Heilig-Kreuz-Kirche

und Lutherkirche. Das Mobilitätsreferat hat die neue Raumaufteilung erarbeitet, diese in einer öffentlichen Veranstaltung vorgestellt und mit den Bezirksausschüssen sowie Initiativen abgestimmt. Auf dieser Grundlage hat das Baureferat (Tiefbau) die Maßnahme detailliert geplant und setzt sie nun um. Ziel des Umbaus des Straßenraums Am Giesinger Berg ist es, die Verkehrssicherheit vor Ort zu verbessern – insbesondere für die Schulkinder der unmittelbar an den Kreuzungsbereich angrenzenden Grund- und Mittelschule an der Ichostraße sowie für den Fahrradverkehr auf dieser wichtigen Verbindungsrouten zu Innenstadt und Isarradweg. Bisher gibt es keine Möglichkeit für den Fußverkehr, die Kreuzung oberirdisch sicher und barrierefrei zu queren. Die bestehende Unterführung genügt den Anforderungen der Barrierefreiheit nicht. Auch für Radfahrende gab es keine dem wachsenden Radverkehrsaufkommen und Mobilitätsverhalten angemessene Infrastruktur.



Visualisierung (© formstadt architekten GmbH) der geplanten Neugestaltung des Straßenraums Am Giesinger Berg und der Kreuzung zwischen Heilig-Kreuz-Kirche und Lutherkirche

Baureferentin Dr.-Ing. Jeanne-Marie Ehbauer: „Mit dem Umbau schaffen wir nun erstmals an allen vier Kreuzungsarmen sichere, ampelgeregelter Querungen für den Fuß- und Radverkehr. Wer die bisherige Kreuzungssituation kennt, der weiß, dass sie nicht nur für die Schüler\*innen, sondern auch für ältere und mobilitätseingeschränkte Personen, mit Kinderwagen oder Fahrradanhängern absolut ungenügend war. Auch wenn der Anteil des motorisierten Individualverkehrs gegenüber dem Fuß- und Radverkehr sowie dem ÖPNV abgenommen hat, bleiben die Kreuzung und der Giesinger Berg Teil wichtiger MIV-Achsen und Busrouten. Dem tragen wir baulich

und planerisch Rechnung, indem alle Verkehrsbeziehung während der Bauzeit bis auf wenige Wochen grundsätzlich bestehen bleiben.“

Mobilitätsreferent Georg Dunkel: „Mit dem Umbau werden wichtige Verbesserungen für die Verkehrssicherheit an dieser Kreuzung erreicht: Der Verkehr wird nun auf allen vier Straßen mit Ampeln geregelt. Alle, die zu Fuß oder mit dem Fahrrad unterwegs sind, können die Straße ebenerdig und sicher queren. Gerade für die vielen Kinder und Jugendlichen, die dort rund um die Schulen dort unterwegs sind, ist dieser Umbau in meinen Augen besonders sinnvoll.“

### **Zum Projekt**

Rad- und Gehwege werden künftig baulich voneinander getrennt geführt. So entstehen am Giesinger Berg beidseitig neu angelegte Radwege. Das Baureferat (Tiefbau) schafft künftig nach dem Konzept des Mobilitätsreferats am Fuß des Giesinger Bergs eine zusätzliche gesicherte Quermöglichkeit auf Höhe der Hebenstreitstraße für den Radverkehr. Eine Fahrspur für Autos führt bergab. Zwei Fahrspuren bleiben bergauf erhalten, um den Busverkehr leistungsfähig zu halten. Die Radwege werden mit Sicherheitsabständen entsprechend den aktuellen Planungsstandards ausgestattet. Auch sichere Linksabbiegemöglichkeiten für Radfahrende sind vorgesehen. Die neue Planung des Straßenraums schafft erstmals eine oberirdische, barrierefreie Quermöglichkeit an der zentralen Kreuzung. In der Plattnerstraße und an der Ecke Martin-Luther-/Silberhornstraße pflanzt das Baureferat jeweils einen neuen Baum. Die Planungen berücksichtigen die Belange des Brandschutzes, die Anforderungen des öffentlichen Nahverkehrs mit den Buslinien 58 und 68 sowie den Denkmal- und Landschaftsschutz am Isarhang.

### **Zur Baustelle**

Während der Bauzeit bleiben die Verkehrsbeziehungen grundsätzlich aufrechterhalten. Fuß- und Radverkehr können die Baustelle durchgehend passieren. Für den Autoverkehr kommt es während der Sommerferien zu einer Vollsperrung des Abschnitts vom Kolumbusplatz auf Höhe der Plattnerstraße bis zur Kreuzung Martin-Luther-/Silberhorn-/Ichostraße. Bereits zwei Wochen vor den Sommerferien wird der Anschluss der Silberhornstraße gesperrt. Umleitungen werden ausgeschildert, der Busverkehr wird entsprechend angepasst.

Der Stadtrat hat die Maßnahme beschlossen. Die bewilligten Projektkosten belaufen sich auf 4,87 Millionen Euro. Die Errichtung der neuen Radwege am Giesinger Berg wird mit 616.455 Euro aus Mitteln der Nationalen Klimaschutzinitiative des Bundes gefördert. Die Arbeiten dauern bis voraussichtlich Ende 2026. Restarbeiten folgen bis Frühjahr 2027.

**Achtung Redaktionen:** Mehr Informationen finden sich im Beschluss des Mobilitätsausschusses des Stadtrats vom 19. April 2023 (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 07398).

### **Baureferat erhält Staatsehrenpreis für vorbildliche Ausbildung**

(13.3.2026) Das Baureferat ist erneut vom Bayerischen Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Tourismus mit dem Staatsehrenpreis „Vorbildliche Ausbildung im Gartenbau 2026“ ausgezeichnet worden. Das Baureferat (Gartenbau) hat bereits viermal den Preis für „Vorbildliche Ausbildung im Garten- und Landschaftsbau“ erhalten. Der diesjährige Staatsehrenpreis ist an die Ausbildung der Produktionsbetriebe der Hauptabteilung Gartenbau (Baumschule, Stauden- und Zierpflanzengärtnerei) verliehen worden. Die Stadtgärtnerei der Landeshauptstadt München existiert bereits seit 1839.

Der Staatsehrenpreis steht unter dem Motto „Fördern-Fordern-Voranbringen“ und ist eine Gemeinschaftsinitiative des Bayerischen Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten mit dem Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Bayern. Die Bewerber\*innen wurden nach mehreren Kriterien bewertet: Neben dem hohen Engagement für die Auszubildenden wurde auch auf deren individuelle Förderung, die regelmäßige Fortbildung von Ausbilder\*innen und Auszubildenden sowie Zusatzangebote besonderen Wert gelegt. Zur Teilnahme sind alle staatlich anerkannten bayerischen Ausbildungsbetriebe des Erwerbsgartenbaus berechtigt. Mit beispielhaften Konzepten setzen die Preisträger\*innen hohe Maßstäbe in der Ausbildung junger Menschen. Die Auszeichnung ist auch ein Anreiz für Betriebe, in die Ausbildung zu investieren und so die Zukunft der Branche zu sichern.

Das Baureferat (Gartenbau) ist deutschlandweit der größte Ausbildungsbetrieb für den Fachbereich Garten- und Landschaftsbau und hat seit 1968 bereits mehr als 600 Lehrlinge ausgebildet. Derzeit befinden sich 20 Lehrlinge in den Fachrichtungen Baumschule, Staudengärtnerei und Zierpflanzenbau, drei weitere in der Floristik sowie 32 Auszubildende im Garten- und Landschaftsbau in der Ausbildung.

Während ihrer Ausbildung lernen die angehenden Gärtner\*innen die gärtnerische Theorie und Praxis von Grund auf und können das erworbene Know-how direkt in ihrer Arbeit umsetzen. Nach erfolgreicher Lehre gibt es gute Jobaussichten im Baureferat (Gartenbau) in einem grünen Beruf mit Zukunft.

Wer sich für eine Ausbildung zum\*r Gärtner\*in interessiert, kann sich telefonisch unter 089/233-60414 oder per E-Mail [ausbildung.gartenbau@muenchen.de](mailto:ausbildung.gartenbau@muenchen.de) an das Baureferat (Gartenbau) wenden.

### **Neuer Genussstand „Schlemmen am Elisabethmarkt“**

(13.3.2026) Am Elisabethmarkt eröffnet am kommenden Donnerstag, 19. März, mit dem Stand „Schlemmen am Elisabethmarkt“ ein neuer Treffpunkt für Feinschmecker\*innen. Er bringt eine vielfältige Auswahl an internationalen Käsespezialitäten, Feinkost und frischen Snacks auf den traditionsreichen Schwabinger Markt.

Das Sortiment von „Schlemmen am Elisabethmarkt“ vereint Käse aus verschiedenen Nationen, ausgewählte Frischkäsesorten, Antipasti, Feinkostspezialitäten sowie eine abwechslungsreiche Auswahl an Feinkostsalaten. Ergänzt wird das Angebot durch einen warmen Imbiss, Feinkostsnacks, frische Brotsnacks und belegte Spezialitäten, die sich ideal für den schnellen Genuss auf dem Markt oder zum Mitnehmen eignen. Kleine süße Ergänzungen runden das kulinarische Angebot ab.

Bürgermeisterin Verena Dietl: „Mit ‚Schlemmen am Elisabethmarkt‘ schaffen wir einen neuen Ort, an dem Menschen zusammenkommen, um regionale und internationale Spezialitäten zu genießen. Solche Stände bereichern unsere Märkte und tragen dazu bei, dass sie lebendige Treffpunkte für die Münchner\*innen sowie die Besucher\*innen bleiben. Ich freue mich, dass wir damit das kulinarische Angebot am Elisabethmarkt erweitern können.“

### **Vortrag über Steckersolar-Geräte und ihre Einsatzmöglichkeiten**

(13.3.2026) Das Bauzentrum München lädt in Kooperation mit dem Ökologischen Bildungszentrum München (ÖBZ) am Mittwoch, 18. März, 18.30 Uhr, ein zum Vortrag „Steckersolar-Geräte und ihre vielfältigen Einsatzmöglichkeiten“. Die Teilnahme ist kostenfrei. Veranstaltungsort ist das ÖBZ in Bogenhausen, Engelschalkinger Straße 166. Eine Anmeldung ist erforderlich unter <https://t1p.de/ayz1q>. Infos dazu unter [mvhs.de/anmeldung-beratung](https://mvhs.de/anmeldung-beratung). Solaranlagen für die Steckdose ermöglichen es, mit wenig Aufwand auf Balkon oder Terrasse Strom zu erzeugen und in das Stromnetz der Eigentums- oder Mietwohnung einzuspeisen. Je nach Größe der Anlage können so zwischen fünf und 20 Prozent des Strombedarfs eines Haushalts gedeckt werden. Solarteurin Cigdem Sanalmis erläutert die Funktionsweise und den rechtlichen Rahmen dieser Geräte und stellt eine beispielhafte Kosten-Nutzen-Analyse vor. Für eine konkrete Umsetzung relevante Anschluss- beziehungsweise elektrotechnische Aspekte sind nicht Bestandteil des Vortrags.

Weitere Informationen unter [muenchen.de/bauzentrum](https://muenchen.de/bauzentrum) und [veranstaltungen.muenchen.de/bauzentrum](https://veranstaltungen.muenchen.de/bauzentrum).



## Öffentliche Stadtrats-Sitzungen der kommenden Woche

### **Dienstag, 17. März**

14.00 Uhr Ausschuss für Klima- und Umweltschutz –  
Großer Sitzungssaal

### **Mittwoch, 18. März**

9.30 Uhr Mobilitätsausschuss – Großer Sitzungssaal

13.30 Uhr IT-/Verwaltungs- und Personal-/ Sozialausschuss  
– Großer Sitzungssaal

im Anschluss Verwaltungs- und Personalausschuss – Großer  
Sitzungssaal

im Anschluss IT-Ausschuss – Großer Sitzungssaal

### **Donnerstag, 19. März**

9.30 Uhr Sozialausschuss – Großer Sitzungssaal

14.00 Uhr Gesundheitsausschuss – Großer Sitzungssaal



# Baustellen aktuell

**Freitag, 13. März 2026**

## **Brodersenstraße (Bogenhausen)**

Das Baureferat führt Asphaltarbeiten in Bogenhausen durch. **Von Montag, 16. März, bis Mittwoch, 8. April**, kommt es zur Sperrung der Brodersenstraße im westlichen Kreuzungsbereich. Zusätzlich wird eine Einbahnregelung der Brodersenstraße ab dem östlichem Kreuzungsbereich bis zur Einmündung Küstnerstraße errichtet. Der Verkehr wird über die Salzstraße und die Glücksburger Straße umgeleitet. Der Fußverkehr ist nicht betroffen.

## **Anschlussstelle München-Kreuzhof (Forstenried/Fürstenried/Solln)**

Das Baureferat bricht die verbliebenen Autobahnbrückenbauwerke an der Anschlussstelle München-Kreuzhof ab. Dafür müssen **von Donnerstag, 19. März, 20 Uhr, bis Montag, 23. März, 5 Uhr**, die Fürstenrieder Straße und die Boschetsrieder Straße im Bereich der Kreuzhofbrücken vollständig gesperrt werden. Der Autoverkehr auf der Bundesautobahn A95 ist von dieser Sperrung nicht betroffen und wird weiterhin über die bestehenden Behelfsumfahrungen geführt.

Der Verkehr aus Richtung Süden wird über die Aidenbachstraße, die Murnauer Straße, die Höglwörther Straße, den Luise-Kiesselbach-Platz und die Waldfriedhofstraße umgeleitet. Der Verkehr aus Richtung Norden wird entsprechend über die Waldfriedhofstraße, den Luise-Kiesselbach-Platz und die Murnauer Straße geführt.

Für den öffentlichen Nahverkehr ergeben sich folgende Änderungen:

- Die Buslinie 51 wird zwischen Waldfriedhof und Aidenbachstraße über die Waldfriedhofstraße, die Murnauer Straße und die Aidenbachstraße umgeleitet.
- Die Buslinie 151 (nur am Freitag betroffen) wird über die Höglwörther Straße zur Drygalski-Allee geführt.



- Die Haltestelle Waldfriedhof wird in Richtung Aidenbachstraße zur Haltestelle der Buslinie 54 (Richtung Münchner Freiheit) verlegt.
- Die Haltestellen Waldfriedhof Haupteingang, Drygalski-Allee, Machtlfinger Straße und Geisenhausenerstraße entfallen.
- An der Haltestelle Ratzingerplatz werden die Haltestellen der Buslinie 63 in der Aidenbachstraße bedient.
- Für Fahrten bis oder ab Drygalski-Allee kann die Buslinie 132 ab Forstrieder Allee (U3), Höglwörther Straße (Bus 51, 63) sowie ab Harras (S7, U6) genutzt werden.

Weitere Infos gibt es unter [www.mvg.de/presse/pressemeldungen/presse-2025/2025-09-17-busumleitung-brueckenbauarbeiten.html](http://www.mvg.de/presse/pressemeldungen/presse-2025/2025-09-17-busumleitung-brueckenbauarbeiten.html).

Zufußgehende und Radfahrende sind von der Maßnahme nicht betroffen.

### **Mariahilfplatz (Au-Haidhausen)**

Die Stadtwerke München verlegen eine neue Fernwärmeleitung zwischen der Ohlmüllerstraße und der Schweigerstraße. Dafür kommt es **von Montag, 16. März, bis voraussichtlich Oktober** zu Einschränkungen am Mariahilfplatz.

Im Zuge der Arbeiten wird der Mariahilfplatz **von Montag, 16. März, bis voraussichtlich Montag, 11. Mai**, zwischen der Ohlmüllerstraße und der Schweigerstraße für den Autoverkehr gesperrt. An der Kreuzung Ohlmüllerstraße / Mariahilfplatz kann die Ohlmüllerstraße zur Umfahrung genutzt werden und an der Kreuzung Schweigerstraße / Mariahilfplatz die Schweigerstraße. Die Umleitung ist vor Ort ausgeschildert. Für Zufußgehende und Radfahrende bleiben alle Wegebeziehungen während der gesamten Bauzeit möglich. Der öffentliche Nahverkehr ist von den Arbeiten nicht betroffen.

### **Karl-Scharnagl-Ring (Altstadt-Lehel)**

Das Baureferat saniert die Fahrbahn am Karl-Scharnagl-Ring. Dafür kommt es **in insgesamt vier Nächten** zu einer Vollsperrung des Karl-Scharnagl-Rings. **Voraussichtlich von Freitag, 27. März, auf Samstag, 28. März, sowie von Montag, 30. März, bis Donnerstag, 2. April, kommt es jeweils von 20 bis 6 Uhr zu Vollsperrungen.** Die Ausführungszeiten sind witterungsabhängig. Eine Umfahrung ist über das umliegende Straßennetz möglich, es werden zudem Vorankündigungen mit Umfahrungsvorschlägen aufgestellt.

Wer zu Fuß oder mit dem Rad unterwegs ist, kann die Baustelle während der gesamten Bauzeit uneingeschränkt passieren.



### **Giesinger Berg/Kolumbusplatz (Obergiesing-Fasangarten)**

Das Baureferat setzt eine weitere Maßnahme des Radentscheids um und verbessert die Radverkehrsführung durch neue und breitere Radwege.

Im Bereich des Giesinger Bergs zwischen dem Kolumbusplatz und der Einmündung Martin-Luther-Straße sowie im Kreuzungsbereich Ichostraße / Silberhornstraße finden **von Montag, 16. März, bis voraussichtlich Ende 2026** Bauarbeiten statt.

Während der Bauzeit bleibt der Autoverkehr im Bereich Giesinger Berg zunächst in beiden Richtungen möglich. Die Rechtsabbiegespur in der Silberhornstraße von der Martin-Luther-Straße kommend wird gesperrt. Fußgänger\*innen und Radfahrer\*innen werden gesichert an den Baufeldern vorbeigeführt und können alle Wegebeziehungen nutzen. Für den öffentlichen Nahverkehr wird die Bushaltestelle „Kolumbusplatz“ stadteinwärts ab Anfang April geringfügig weiter in Fahrtrichtung versetzt. Für die Sommerferien ist eine Vollsperrung im Bereich Giesinger Berg vorgesehen. Die Umleitungsstrecken für den Autoverkehr und den öffentlichen Nahverkehr während der Vollsperrung werden rechtzeitig bekanntgegeben.

Die Baumaßnahme wird voraussichtlich Ende 2026 abgeschlossen. Kleinere Restarbeiten erfolgen bis ins Frühjahr 2027.

# Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften

Freitag, 13. März 2026

## **Terminhinweis für Redaktionen**

Pressemitteilung MVG

## **Voneinander lernen: Bildungsexperte aus Kamerun besucht die MÜNCHENSTIFT**

Pressemitteilung MÜNCHENSTIFT GmbH

## **Landeshauptstadt München und Münch- ner Kammerspiele verständigen sich auf mehrjähriges Konsolidierungskonzept**

Pressemitteilung Münchner Kammerspiele

13.03.2026

(Wiederholung)

## Terminhinweis für Redaktionen

**Sonntag, 15. März 2026, 14 Uhr**

MVG Museum

Ständlerstraße 20, 81549 München

Anfahrt: Schwannseestraße (Tram 18), Ständlerstraße (Bus 139, 145)

Auf dem Museumsgelände stehen keine Parkplätze zur Verfügung.

### **150 Jahre Tram: MVG stellt Jubiläumsbroschüre vor**

Die Münchner Tram feiert in diesem Jahr ihr 150-jähriges Bestehen. Nach dem Startschuss vor zwei Wochen präsentiert die MVG eine Jubiläumsbroschüre, die Geschichten aus 150 Jahren Tram in München von den Anfängen bis heute erzählt.

Im Rahmen der Modellbahnausstellung, die während der regulären Öffnungszeiten (11 bis 17 Uhr) des MVG Museums stattfindet, stellen die Autorinnen und Autoren den Besuchern um 14 Uhr das Werk vor, beantworten Fragen und laden zu einem kleinen Quiz ein. Medienvertreter sind herzlich willkommen, über die Broschüre und die Vorstellung zu berichten. Die Broschüre ist ab Montag, 16. März, in kostenlos in den MVG Kundencentern sowie den Infoboxen an U-Bahnhöfen und in Tram und Bus zu finden.

Auf 50 Seiten werden unter anderem die Fahrzeuge gezeigt, die in den vergangenen 150 Jahren in München eingesetzt wurden. Zudem wirft die Broschüre einen Blick auf die Gegenwart, auf das Netz der Zukunft und über den Tellerrand auf den Trambetrieb anderer europäischer Metropolen.

Außerdem stellen sich in der Broschüre auch Gesichter hinter der Tram vor und geben einen Einblick in ihre Arbeit, die ein Teil des großen Ganzen ist und die Tram zu dem macht, was sie ist: ein Stück Münchner Seele, eine Begleiterin durch den Alltag und Abenteuer.

**Hinweis:** Besucher zahlen für den Eintritt ins Museum den regulären Eintrittspreis (Erwachsene: 3 EUR, Kinder (6-14 Jahre): 2,50 EUR, Schüler, Studierende: 2,50 EUR, Familienkarte: 6 EUR). Berichterstatter erhalten nach Anmeldung unter [presse@mvg.de](mailto:presse@mvg.de) kostenfreien Einlass. Die Broschüre wird ab Sonntag, 15. März, 14 Uhr auch digital auf [mvg.de/tram150](http://mvg.de/tram150) verfügbar sein.

#### **Herausgeber**

Stadtwerke München GmbH  
Pressestelle  
Telefon: +49 89 2361-5042  
E-Mail: [presse@swm.de](mailto:presse@swm.de)  
[www.swm.de](http://www.swm.de)

#### **Redaktion**

Pressereferent Bereich MVG  
Maximilian Kaltner  
Telefon: +49 89 2361-6042  
E-Mail: [presse@mvg.de](mailto:presse@mvg.de)  
[www.mvg.de](http://www.mvg.de)

## Pressemitteilung

Freitag, 13. März 2026

### Voneinander lernen: Bildungsexperte aus Kamerun besucht die MÜNCHENSTIFT

*Schwierigkeiten, eine Wohnung zu finden oder Sprachbarrieren: Zwischen München und Kamerun liegen rund 5000 Kilometer oder zehn Stunden Flug. Doch die Probleme und Herausforderungen, vor denen Auszubildende in dem zentralafrikanischen Land stehen, sind einander manchmal ganz ähnlich.*

In Douala, der größten Stadt Kameruns, leitet Philippe Leumbou Ngako das Bildungsprojekt „CODAS Caritas Douala“ („Diözesankomitee für soziale Aktivitäten – Caritas“), eine Partnerorganisation des Hilfswerks Misereor. In dieser Rolle begleitet er Azubis verschiedener Fachrichtungen. Damit beide Seiten sich austauschen und voneinander lernen können, war Ngako, der auf Einladung von Misereor in Deutschland ist, am Donnerstag (12.3.26) zu Gast im MÜNCHENSTIFT-Haus Allach.

#### Unterstützung im Alltag

Im Unternehmen unterstützt Sozialpädagoge David Strobel junge Menschen bei ihrer Ausbildung zur Pflegefachhilfe. Diese einjährige Zeit, so erklärte er, sei für viele Menschen mit Flucht- oder Zuwanderungsgeschichte eine gute Startmöglichkeit in die Pflege. Unter den Azubis bei der MÜNCHENSTIFT kämen 67 Prozent aus Ländern außerhalb der Europäischen Union.

Während Zentrale Praxisanleiter:innen, von der Pflege freigestellte Mitarbeitende, die Azubis der MÜNCHENSTIFT in der Praxis unterstützen und die Pflege lehren, sind Strobel und seine Kolleg:innen Lotsen im manchmal schwierigen Alltag in einem fremden Land. Die jungen Auszubildenden müssten sich, neu angekommen in Deutschland, zurechtfinden, ein eigenes Konto eröffnen, Versicherungen abschließen und natürlich eine Wohnung finden. Gleichzeitig sorgten sie sich vielleicht um Freunde und Familie in der Heimat oder müssten Traumata bewältigen.

#### 230 verschiedene Sprachen

Strobel erklärte dem Gast auch, welche Möglichkeiten es zum Start in die Pflege gibt, vom FSJ bis hin zur Pflegeausbildung in der Generalistik. „In Deutschland wird jede Pflegekraft gebraucht“, sagte er. Denn die Gesellschaft wird immer älter.

Anders ist das in Kamerun, wie Philippe Leumbou Ngako erzählte. Dort ist die Gesellschaft sehr jung, das Durchschnittsalter liegt bei 18 Jahren. In dem Land, in dem 70 Prozent Christen und 24 Prozent Muslime leben, werden neben Englisch und Französisch 230 verschiedene Sprachen gesprochen.

# Pressemitteilung

## Hohe Kosten für die Ausbildung

Die Hafenstadt Douala, in der Ngako heute lebt und arbeitet, liegt Westen des Landes. Sie ist mit fünf Millionen Einwohner:innen die größte Stadt des Landes und zieht Binnenflüchtlinge aus andern Teilen des Landes oder Geflüchtete aus anderen Ländern auf dem Kontinent an.

Eine Wohnung oder ein Zimmer zu finden, ist schwierig und die Jugendarbeitslosigkeit hoch, berichtete der Gast. Gründe dafür seien hohe Kosten für Bildung und Ausbildung, eine unzureichende Qualität der Ausbildung und soziale Ungleichheit.

## Misereor-Fastenaktion 2026

Deshalb möchte CODAS Caritas Douala jungen Menschen, viele von ihnen Binnenflüchtlinge, berufliche Perspektiven eröffnen und die Jugendarbeitslosigkeit bekämpfen. Das Projekt finanziert große Teile der Ausbildung, begleitet, berät und vernetzt die jungen Menschen ohne Ansehen von Religion, Geschlecht und Herkunft.

„Hier fängt Zukunft an“ lautet das Leitwort der Fastenaktion 2026 von Misereor. Das katholische Hilfswerk für Entwicklungszusammenarbeit lädt unter diesem Motto dazu ein, sich gemeinsam mit Menschen in Misereor-Projekten in Kamerun für neue Zukunftsperspektiven und die berufliche Bildung der jungen Generation zu engagieren. Bei der Fastenaktion 2026 steht die Arbeit der Misereor-Partnerorganisation CODAS-Caritas Douala im Mittelpunkt. Mehr Informationen unter [Fastenaktion 2026: Misereor](#)



Gemeinsam bei der MÜNCHENSTIFT: David Strobl (MÜNCHENSTIFT), Philippe Leumbou Ngako (CODAS Caritas Douala) und Monika König (Misereor), v.l. Foto: MÜNCHENSTIFT

# Pressemitteilung



## Kontakt

Anna Schmid  
Pressesprecherin

presse@muenchenstift.de  
+49 89 62020 340

---

### MÜNCHENSTIFT - Zugewandte Pflege und Wohnen im Alter in unserer Stadt

Die MÜNCHENSTIFT ist eine gemeinnützige Gesellschaft und hundertprozentige Tochter der Stadt München. Mit neun Alten- und Pflegeheimen, fünf Seniorenwohnheimen, fünf Stützpunkten des Ambulanten Pflegedienstes sowie drei Tagespflegeeinrichtungen ist sie die größte Dienstleisterin für Senior:innen in München. Mit der Offenlegung der Prüfberichte schafft die MÜNCHENSTIFT Transparenz und Vertrauen in die Qualität ihrer Pflege- und Betreuungsleistungen. Aktuell ist die MÜNCHENSTIFT Arbeitgeberin für ca. 2.200 Mitarbeiter:innen.

[www.muenchenstift.de](http://www.muenchenstift.de)

MÜNCHENSTIFT GmbH Gemeinnützige Gesellschaft der Stadt München  
Kirchseeoner Straße 3, 81669 München, [+49 89 62020 340](tel:+498962020340), [presse@muenchenstift.de](mailto:presse@muenchenstift.de)

München, 12.03.2026

**Pressemitteilung****Landeshauptstadt München und Münchner Kammerspiele verständigen sich auf mehrjähriges Konsolidierungskonzept**

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München hat in seiner heutigen Sitzung dem mehrjährigen Konsolidierungskonzept „MK:2030“ der Münchner Kammerspiele zugestimmt.

Mit dem Konzept reagiert der Eigenbetrieb Münchner Kammerspiele auf die anhaltend herausfordernde Haushaltslage der Stadt. Die Fortschreibung des Zuschusses nach Kürzung führt zu Planungssicherheit sowohl für den Eigenbetrieb als auch für den städtischen Haushalt.

Über einen Zeitraum von fünf Spielzeiten werden sukzessive Maßnahmen umgesetzt, die sowohl dem Spardruck Rechnung tragen als auch die Kernstrukturen und die künstlerische Leistungsfähigkeit des Eigenbetriebs erhalten:

- Der Zuschuss wird dauerhaft um 1,14 Mio. € gekürzt.
- Die Kosten werden strukturell um 2,6 Mio. € abgesenkt.
- Die Einnahmen werden im Verlauf des Konzepts um 30 % gesteigert.
- Interne Abläufe und Strukturen werden modernisiert.

Mit dem von den Münchner Kammerspielen entwickelten Konzept greift München als eine der ersten Städte die Empfehlung des Deutschen Städtetages und des Deutschen Bühnenvereins auf, in finanziell schwierigen Zeiten einen Zukunftspakt Bühne zu schließen und eine gemeinsame Planungsperspektive zu schaffen.

**Stimmen****Marek Wiechers, Kulturreferent der Landeshauptstadt München**

„Das Kulturreferat der Landeshauptstadt München begrüßt die Initiative der Münchner Kammerspiele ausdrücklich, eigene Vorschläge zur Konsolidierung dem Stadtrat vorzulegen. Es ist ein deutliches Zeichen für ein verantwortliches und solidarisches Handeln als städtische Institution im Sinne des Gesamthaushalts der Landeshauptstadt München.“

**Oliver Beckmann, Geschäftsführender Direktor der Münchner Kammerspiele**

„Ich bin dankbar für das Vertrauen des Stadtrats, mit diesem Konzept Planungssicherheit zu ermöglichen. Dass sich die Stadt München auch in wirtschaftlich so krisenhaften Zeiten klar zu den Kammerspielen bekennt, ist ein starkes und bemerkenswertes Signal.“

**Barbara Mundel, Intendantin der Münchner Kammerspiele**

„Mit diesem Konzept schaffen wir eine Grundlage, um die künstlerische Qualität der Münchner Kammerspiele auch unter schwierigen finanziellen Bedingungen zu sichern. Die Einschnitte werden spürbar sein und uns herausfordern. Ich verbinde mit dem Konzept MK:2030 die Hoffnung, dass die vom gesamten Haus getragene künstlerische Exzellenz erhalten bleibt.“

**Andrea Gronemeyer, Intendantin der Schauburg**

„Die Zustimmung des Stadtrats zum Konzept MK:2030 ist ein starkes Bekenntnis zur Bedeutung unserer Theater - der Kammerspiele und der Schauburg - für die Gegenwart und die Zukunft dieser Stadt. Die Schauburg erreicht mit ihren künstlerischen und pädagogischen Angeboten Kinder, Jugendliche und Familien aus allen Stadtteilen, sozialen Milieus und kulturellen Hintergründen. Der Zukunftspakt sichert, dass 'München ist Kultur' nicht nur für eine privilegierte Minderheit gilt, sondern dass wir, als Künstler\*innen dieser Stadt entscheidend zum Miteinander unserer vielfältigen Gemeinschaft beitragen.“

Mit dem Konzept „MK:2030“ setzen die Landeshauptstadt München und die Münchner Kammerspiele ein gemeinsames Zeichen: für Verantwortung, für Zusammenarbeit und für die nachhaltige Sicherung einer der wichtigsten Theaterinstitutionen im deutschsprachigen Raum.

Mit freundlichem Gruß

Elisabeth Braune  
Referentin für Presse & Öffentlichkeitsarbeit  
Mobil: 01520 9358690  
E-Mail: [elisabeth.braune@kammerspiele.de](mailto:elisabeth.braune@kammerspiele.de)